

1 Branche in Kürze

Die Krisen der letzten Jahre sind am Wirtschaftszweig „Herstellung von Backwaren“ nicht spurlos vorbeigegangen. Eine Verknappung und Verteuerung von Rohstoffen sowie Energie, aber auch der steigende Mindestlohn belasten die Rentabilität. Darüber hinaus wird der Strukturwandel zu Ungunsten der eher teuer produzierenden Handwerksbetriebe forciert. Chancen bieten sich dem Wirtschaftszweig insbesondere im Außer-Haus-Geschäft, im Cafébetrieb und in einer Premiumstrategie (► **Abbildung 1, S. 2**).

Umsatzzuwächse aufgrund höherer Preise und Steigerung beim Brotkonsum

Dass im Vergleich der letzten fünf Jahre zuletzt ein Umsatzrekord erzielt wurde, ist vor allem auf die Tatsache zurückzuführen, dass sich die Preise im Wirtschaftszweig deutlich erhöht haben. Gleichwohl sorgt die Entwicklung des Brotkonsums, der im zuletzt ausgewerteten Getreidewirtschaftsjahr 2021/2022 überraschend stark gestiegen ist, für ein gewisses Maß an Stabilität. Grundsätzlich können die Produkte des Wirtschaftszweigs jedoch durch andere Lebensmittel ersetzt werden.

Krieg in der Ukraine und Mindestlohn als belastende Faktoren

Vor allem die Getreidemärkte sind durch den Krieg in der Ukraine im Jahr 2022 stark unter Druck geraten. Zwar sind die Preisspitzen, die kurz nach Ausbruch des Krieges ermittelt wurden, in den Monaten danach nicht mehr erreicht worden. Gleichwohl haben sich die Rohstoffe im Wirtschaftszweig der Bäckereien und Konditoreien auf einem hohen Niveau eingependelt. Das drückt auf die Rentabilität der Unternehmen. Gleiches gilt

auf der Seite der Personalkosten durch den zuletzt vergleichsweise stark gestiegenen branchenübergreifenden Mindestlohn.

Qualität wird für kleine Betriebe zum wichtigen Argument

Handwerklich arbeitende Unternehmen mit vergleichsweise geringen Stückzahlen in der Produktion können preislich mit industriell ausgerichteten Betrieben nicht mithalten. Daher ist der Trend zu beobachten, dass vonseiten des klassischen Handwerksbäckers und -konditors Qualitätsaspekte, die auch Regionalität, Bio-Komponenten und Gesundheitsaspekte integrieren, in den Vordergrund gestellt werden. Allerdings haben die jüngsten wirtschaftlichen Entwicklungen zu einer Verunsicherung der Endverbraucher und zur Zurückhaltung beim Konsum beigetragen. Das wirkt dem Erfolg einer qualitätsorientierten Premiumstrategie entgegen.

Der Wirtschaftszweig weist hohe Nachhaltigkeitsrisiken auf

Als energieintensiver Wirtschaftszweig, insbesondere was Bäckereibetriebe angeht, stehen die Unternehmen unter dem Druck, Nachhaltigkeitsaspekte stärker zu berücksichtigen. Viele Backöfen werden noch über Gas beheizt und eine Umrüstung gilt als schwierig. Ebenso ist es aufwendig, Abwärme für andere Zwecke, etwa für die Beheizung von Verkaufsräumen, zu nutzen. Der Wirtschaftszweig wird von der Sparkassen-Finanzgruppe beim S-ESG-Branchenscore mit der Note D und damit als überdurchschnittlich risikobehaftet eingestuft.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Außer-Haus-Geschäft ist nach wie vor erfolgversprechend
Handwerksqualität gilt als Verkaufsargument
Risiken
Der Strukturwandel macht kleinen Betrieben zu schaffen
Die Abhängigkeit von Strom- und Gaslieferanten ist groß

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	10
4	Branchenwettbewerb	14
4.1	Wettbewerbssituation	14
4.2	Bedeutende Unternehmen	16
5	Rahmenbedingungen	18
6	Trends und Perspektiven	22
	Glossar	28
	Programm der Branchenreports 2023	30
	Impressum	31



Durchblick ist einfach.
Wenn man einen
Finanzpartner hat,
der die Branche genau
kennt.

